

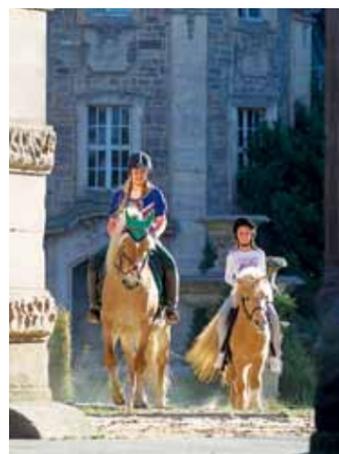
Die vier Stars des Films:  
„Tina“ (Lisa-Marie Koroll)  
und ihr Wallach „Amadeus“  
(Chico) und „Bibi“  
(Lina Larissa Stahl) mit  
ihrer Schimmelstute  
„Sabrina“ (Sarouc)



... und hier drei Fotos vom Schlosshof, auf dem „Bibi und Tina“ gedreht wurde



Pferdepflegerin  
Susanne Thurig  
(M.) und ihren  
Nichten Jasmin  
(l.) und Celine



Hoch zu Ross: Jasmin auf Haflinger  
Peter und Celine auf Pony Clara



Celine reitet  
über den Hof  
von Schloss Vitzenburg. Hier  
entstanden viele  
Szenen von  
„Bibi und Tina“

## FASZINATION PFERDEMÄDCHEN

# So galoppiert das Glück

Der Film „Bibi und Tina“ begeistert hunderttausende Mädchen in den Kinos. Was ist dran am Mythos Pferdemädchen, warum lieben Kinder Pferde so sehr? Wir waren in Sachsen-Anhalt, wo der Film gedreht wurde

Das Paradies der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde...“ Wenn nicht der deutsche Schriftsteller Friedrich von Bodenstedt Mitte des 19. Jahrhunderts diesen Spruch konstatiert hätte, so hätte ihn spätestens Susanne Thurig aus Vitzhenburg bei Querfurt erfunden. Die 29-Jährige ist, seit sie denken kann, eine echte Pferdenärrin. „Ich konnte kaum laufen, da saß ich schon auf einem Pferd.“ Klar, dass sie ihr Hobby zum Beruf machte: Sie ist Pferdepflegerin in einem Reitverein in Müheln und hat auf ihrem Hof selbst zwei Vierbeiner: Haflinger Peter, 10, und das Shettland-Pony Clara, 12. Neben Susanne kümmern sich auch ihre beiden Nichten, Jasmin, 13, und Celine, 8, rührend um die Tiere.

**Tierische Filmstars.** Als Regisseur Detlev Buck im letzten Jahr den Kinderfilm „Bibi und Tina“, in dem Pferde eine große Rolle spielen, im Schloss Vitzhenburg, gleich gegenüber von Susannes Hof drehte, war es für sie eine Ehrensache, bei den Dreharbeiten dabei zu sein. Vier Tage standen sie und ihre beiden Tiere als Statisten vor der Kamera. Susanne: „Ein tolles Erlebnis. Auch wenn es oft mit langem Warten verbunden war. Das mochte vor allem Peter nicht so. Aber bei einem zweiten Teil wären wir wieder dabei.“ Den fertigen Film haben sich Susanne und ihre Nichten natürlich schon angesehen – und sind wie mehr als 400.000 andere Kinobesucher schwer begeistert. „Bibi und Tina“



Regisseur Detlev Buck (2.v.r.), der Dr. Eichhorn mimt, mit Darstellern: Lina Larissa Stahl, Louis Held, Lisa-Marie Koroll, Ruby O. Fee (v.l.)

schoss bereits in der ersten Woche auf Platz 3 der Kinocharts und wies amerikanische Blockbuster wie „Monuments Men“ ganz cool in die Schranken.

Über 35 Jahre nachdem der DDR-Kinderfilm „Das Pferdemädchen“ zum ersten Mal im Fernsehen gelaufen ist, scheint der mediale Hype um die edlen

### Mädchen lieben Fury & Wendy

Vierbeiner ungeboren. Bis heute sind dutzende Filme und Serien über Pferde entstanden, darunter „Fury“, „Black Beauty“ oder die deutschen Kultserien „Rivalen der Rennbahn“ oder „Immenhof“. Und während viele Magazine auf

dem Zeitschriftenmarkt eingehen, hält sich das Pferdeheft „Wendy“, das es bereits seit 1986 gibt, bis heute und gehört nach wie vor zur Pflichtlektüre vieler junger Pferdefans.

**Frauenpower.** Und davon gibt es jede Menge. Mehr als 1,2 Millionen Reiter zählt man derzeit in Deutschland und etwa ebenso viele Pferde. Das sind vier Mal mehr als noch vor 50 Jahren. Was dabei auffällt: Etwa 75 Prozent der Reiter sind weiblich. Das kann auch Susanne Thurig bestätigen. Der Reitverein, in dem sie arbeitet, hat überwiegend weibliche Mitglieder. Warum das so ist? Susanne: „Beim Pferdesport geht es nicht nur ums Reiten, sondern auch darum, sich um sein Tier zu kümmern. Ich denke, viele Männer sind dafür zu faul.“

## Männer setzen auf andere PS

Fortsetzung von Seite 23

**Bindungswunsch.** Prof. Harald Euler, Psychologe an der Uni Kasel, bestätigt das: „Pferdeverrückte Mädchen zieht vor allem die Liebe zum Tier und der Wunsch es zu pflegen in die Ställe. Sie wollen das Pferd umsorgen, es füttern, putzen, ihm zureden.“ Dem läge eine Bindungsmotivation zugrunde. Für Teenies sei ein Pferd oft das größte und letzte Kuscheltier. Eine Art „Übergangsobjekt“ zwischen Puppe und Partner. Das Interesse von Jungs an Pferden sei anders: „Sie lieben Wettkämpfe und wenn sie reiten, dann wie Cowboys. Pferdepflege ist ihnen lästig. Wenn sie in Reitvereinen sind, arbeiten sie auf Turniere hin. Das Pferd ist für Jungs weniger Partner als Sportgerät.“ Die meisten Männer setzen jedoch auf ganz andere Pferdestärken. So wie Susannes Ehemann Christian, 35. Während seine Frau ausreitet, fährt er lieber Motocross...  
Susie Groth



„Das Pferdchen“, Kinderfilm der DDR aus dem Jahr 1979



### Eine kleine Pferdekunde

**Zahlen & Fakten.** Weltweit gibt es etwa 60 Millionen Pferde. Ein Reitpferd kostet in Deutschland durchschnittlich 20 000 Euro. Etwa 2,6 Milliarden Euro werden jährlich im Pferdesport ausgegeben. 1,6 Millionen Tonnen Futtermittel und 1,8 Millionen Tonnen Heu und Stroh werden jährlich gebraucht, um die 1,2 Millionen Pferde und Ponys in Deutschland zu füttern. Es gibt etwa 5 000 Fachbücher zum Thema Reiten und Pferdesport und etwa 60 Fachzeitschriften.

FOTOS: Nikola Kuzmanic/SUPERillu, Reuters, Getty Images, Splash News, Michael Heibig, AP Photo (2), dpa



### Leipzigs Gorillagluck

Jengo turnt gern auf seiner Mama Kibara herum (oben). Aber auch Oma Viringika (rechts) spielt mit ihm. Viel Zeit verbringt das Menschenaffen-Baby auch mit Schmusen und Schlafen



... UND NOCH MAL KREISCH-ALARM

# Der Frühling der Tierbabys

**P**assend zum ersten Frühlingshauch wagen sich die Tierbabys in die Sonne. Der Nachwuchs im Münchner Tierpark Hellabrunn und im Leipziger Zoo verzaubert alle. Leipzigs drei Monate alter Gorilla und die im Dezember zur Welt gekommenen Eisbären-Zwillinge aus Bayern sind auch wirklich niedlich.

**Stolzer Papa.** Wie Gorilla-Baby Jengo dürfen auch die Eisbären-Zwillinge seit Mitte März im Freien toben – und 30 000 Besucher kamen seitdem in den Münchner Tierpark. Der Junge und seine etwas kräftigere Schwester purzelten bei ihrer Open-Air-

Premiere vergangene Woche wie Schneebälle durchs Gras. Mama Giovanna hat genug Milch für ihre noch namenlosen Kinder, sodass sie nicht, wie der unvergessene Eisbär Knut aus dem Zoo Berlin, mit der Flasche aufgezogen werden müssen. Giovanna sollte einst mit Knut Nachwuchs zeugen, vergebens. Stolzer Papa ist nun Eisbär Yoghi.

Gorilla Jengo bekam am 11. März ein Geschwisterchen, das noch zu klein zum Toben ist. Deshalb müssen, wie die Fotos zeigen, Mama und Oma dafür herhalten.



### Knut<sup>2</sup> in München

Die Eisbärchen rauhen gern und piesacken einander. Nach ersten Erkundungen zieht es sie, wie alle Babys, erst mal wieder an Mamas Brust. Es scheint, als hätte Hellabrunn gleich zwei neue Knuts

Brüderchen und Schwesterchen schnuppern den Frühling im Tierpark Hellabrunn



### NACHRICHTEN

#### Brücke-Streit

**Chemnitz.** Es ist nach dem Nischl der Stolz der Stadt: das Eisenbahnviadukt über den Fluss Chemnitz. Mit filigranem Fachwerk und Schmuckelementen aus der Kaiserzeit ist es ein Zeuge der Zeit, als die Stadt ihre Hochblüte erlebte. Jetzt will die Bahn das Industriedenkmal abreißen und durch eine Betonunterführung ersetzen. Bürgerinitiativen wurden gegründet und protestieren gegen die Pläne, um die Bedeutung des nach Meinung von Denkmalpflegern bedeutendsten Brückenmonuments Sachsens nach dem „Blauen Wunder“ in Dresden ins allgemeine Bewusstsein zu heben.

#### Konditor-Ehrung



Francy Vorwerk zeigt ein paar Kreationen des „Lauterbach“

**Cottbus.** Das Café Lauterbach, das 1900 von Bäckermeister Max Lauterbach gegründet wurde, ist in der Lausitzstadt längst eine Institution. Jetzt aber wurde die Gaststätte mit angeschlossener Konditorei von der Zeitschrift „Der Feinschmecker“ zu den 450 besten deutschen Adressen in Sachen Kuchen und Kaffee gekürt. „Erste Sahn“ sind in Ostdeutschland noch folgende Cafés: „Werkstatt der Süße“ (Berlin), „Café Senf“ (Wismar), „Café Kreuzkamm“ (Dresden), „Wiecker am Markt“ (Wernigerode) und „Goldhelm Schokoladen Manufaktur“ (Erfurt).

#### Wind-Widerstand

**Mecklenburgische Seenplatte.** In der Gemeinde Fünfseen wächst der Widerstand gegen die Windkraft. Hier sollen 180 Hektar für neue Windanlagen freigegeben werden. So der Beschluss des Regionalen Planungsverbandes. Doch eine Bürgerinitiative wehrt sich und meint, es gebe schon genug Windkraftanlagen.